

# Kampf dem Schimmel

## Climate Shield als dauerhafte Lösung

© Alle Abbildungen: Colorup Beschichtungstechnik GmbH



Der Schimmel in Garagen hinter dem Rolltor wurde mit Climate Shield beseitigt.

**Klagenfurt.** Malermeisterin Barbara Hofer ist Sachverständige für Schimmelbekämpfung und verrät, wie man die schwarzen Flecken von der Wand fernhält.

Die berühmten schwarzen Flecken in Mauerecken oder an Fensterlaibungen lassen die Alarmglocken der Malermeisterbetriebe schrillen. Eine effektive Lösung kennt Barbara Hofer: Auch sie hat als Malermeisterin alle herkömmlichen Maßnahmen gegen Schimmel versucht: „Von Klimaaktivplatten bis hin zu Innendämmung und weiteren Materialien. Der Aufwand

war groß, die Kosten enorm. Das Ergebnis aber dennoch nicht zufriedenstellend.“ Die Feuchte konnte nicht beseitigt werden. Es war nur eine Frage der Zeit, bis die ersten kleinen Flecken wiederkamen.

### Schimmelleitfaden und Spezialprodukte

Dabei ist die Lösung einfacher, als man denkt. „Nach wie vor gibt es leider Betriebe, die Schimmelsanierung nicht nach dem aktuellen Schimmelleitfaden durchführen“, sagt die Malermeisterin, die als ersten Schritt das Abarbeiten des Leitfadens empfiehlt. Das ist aber

noch nicht alles: Die reine Schimmelbehandlung reicht nicht aus. Sobald die giftigen Stoffe verschwunden sind, ist der Nährboden für den Schimmel wieder gegeben. Hofer, die auch Sachverständige für Schimmelbekämpfung ist, verwendet nach der Behandlung keine herkömmlichen Farben, sondern setzt auf Climate Shield als dauerhafte Lösung.

### Oberfläche physikalisch austrocknen

Diese innovative Innenfarbe trocknet die Oberfläche auf physikalische Weise aus und minimiert so die Kon-



densfeuchtigkeit. Der Grund liegt in der thermokeramischen Beschichtung. Diese enthält winzige Keramikkügelchen – sogenannte Microspheres. Malermeisterin Hofer: „Nach dem Auftragen bildet sich ein thermokeramisches Membran, das im Sommer Feuchtigkeit aus der Raumluft aufnimmt und speichert.“ Im Winter wiederum nimmt die thermokeramische Beschichtung die Heiztemperatur auf und verteilt sie in ihrer Membran. Konvektionsströme und Wärmebrücken werden minimiert, das erschwert natürlich das Bilden von Schimmelpilz. „Fogging ist damit kein Thema mehr“, bestätigt Hofer, die ihren Familienbetrieb schon in dritter Generation führt.

### Ideal bei Renovierung und neuen Fenstern

Natürlich sind der Wirkung von Climate Shield auch Grenzen gesetzt. Wenn die Wand zu feucht ist, muss eine grundlegende Sanierung erfolgen.



„In Zusammenarbeit mit Baubiologen führen wir mit neuester Messtechnik Sporenmessungen durch und erstellen Schadensanalysen“, so Hofer, deren Meisterbetrieb 2011 vom österreichischen Institut für Baubiologie zertifiziert wurde. Effektiv hilft hingegen Climate Shield – das übrigens in allen SEFRA-Filialen erhältlich ist – bei Kondensfeuchtigkeit und Problemzonen in schlecht gedämmten Häusern. Kalte Ecken bekommt man sehr gut in den Griff und verhindert ein Ausblühen des Schimmels. Dasselbe gilt auch für die Laibungen nach dem Einbau neuer Kunststofffenster. Hofer: „Sie müssen nicht das ganze Zimmer streichen. Es reicht, wenn Sie Climate Shield nur an den betroffenen Zonen anbringen.“ Dazu stehen extra kleine Gebinde mit 3,8 Liter zur Verfügung.

### Keine Reklamationen

Hofer verwendet Climate Shield seit über zehn Jahren und hatte bislang keine Reklamation. „Im Gegenteil, ich



habe immer wieder treue Kunden, die bei Renovierungen oder Wasserschäden von sich aus auf Climate Shield bestehen – auch wenn es etwas teurer ist.“ Gerade für Schadensanierer ist diese Anwendung daher ideal. Hofers Tipp zum Schluss: „Bei Schimmelfall nicht am Material sparen, sondern gleich auf Top-Produkte setzen!“

### Praxisbeispiel

#### Malermeister Andreas Denner

LIM Denner meint zu Climate Shield: „Unser Betrieb hat den Auftrag für eine Schimmelsanierung eines rund 70 Jahre alten Ferienhauses mit Hanglage erhalten. An der Wand, die sich im Hang befindet, kam es immer wieder zu Schimmelfall. Wir haben Wärmebrücken und einen nicht ausreichenden Feuchteschutz festgestellt und folgendes Sanierungskonzept umgesetzt: Entfernung des schadhaften Putzes, Desinfektion laut Schimmelleitfaden, Wiederaufbau des Putzes auf mineralischer Basis und drei Wandflächen mit Climate Shield. Wichtig hierbei ist die Untergrundvorbehandlung für die Flächen, an denen kein neuer Putz vorhanden ist: Diese Flächen wurden gründlich entschichtet und mit Climate Shield zweifach beschichtet, laut technischem Merkblatt. Das Ergebnis war perfekt und unser Kunde ist mehr als zufrieden mit der durchgeführten Arbeit!“

Mst. Barbara Hofer  
Colorup Beschichtungstechnik GmbH

## INFO

Weitere Informationen unter  
[www.colorup.at](http://www.colorup.at)